

# MUHAMMAD, „DAS SCHÖNE VORBILD“

Ihr Name

Kursbezeichnung

Kettermann  
Günter:  
Atlas zur  
Geschichte  
des Islam,  
2. Auflage,  
2008, 15



# Mekkanische Zeit

- Antwort auf die kulturelle, gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Situation mit Hilfe der Religion
- Schaffung einer arabischen Nation mit einer gemeinsamen Verkehrs- und Literatursprache
- Araber bekommen einen Platz in der Heilsgeschichte
- Die Lehre Muhammads wird „Denkweise und Lebensform, Weltbild und Moralkodex“
- „Koranisierung des Gedächtnisses“

# Mekkanische Zeit



- *„Sprich: Mein Gebet und meine Kulthandlung, mein Leben und mein Sterben gehören Gott, dem Herrn der Welten“ (6,162).*

# Mekkanische Zeit



- ▣ Polytheismus / Henotheismus
- ▣ Verkündigung des Einen Gottes, Schöpfer, Fürsorger und Richter
- ▣ Verkünder der Frohbotschaft – Warner und Mahner
- ▣ Bestätigung der jüdisch-christlichen Offenbarung in arabischer Sprache / Kontinuität / Einheit aller Offenbarung

# Mekkanische Zeit



- **Ökumenisches Anliegen**

- ▣ *Und streitet mit den Leuten des Buches nur auf die beste Art, mit Ausnahme derer von ihnen, die Unrecht tun. Und sagt: „Wir glauben an das, was zu uns herabgesandt und zu euch herabgesandt wurde. Unser Gott und euer Gott ist einer. Und Ihm sind wir ergeben (muslimun)“ (29,46).*

# Mekkanische Zeit

- *„Wir haben die Tora hinabgesandt, in der Rechtleitung und Licht enthalten sind ... Und Wir ließen nach ihnen Jesus, den Sohn Marias, folgen, damit er bestätige, was von der Tora vor ihm vorhanden war. Und Wir ließen ihm das Evangelium zukommen, das Rechtleitung und Licht enthält und das bestätigt, was von der Tora vor ihm vorhanden war..... Und Wir haben zu dir (Muhammad) das Buch (= der Koran) mit der Wahrheit hinabgesandt, damit es bestätige, was vom Buch vor ihm vorhanden war...“ (5,44-48; vgl. 3,3-4).*

# Mekkanische Zeit

- Gottes- oder Menschenwort
- Sozialkritik
- Abgrenzung
  - ▣ *„Wir haben dich nicht als Hüter über sie gemacht“ (4,82). „Du bist nur Warner“ (48,8; 34,28; 109,6). Der Prophet wurde also nicht dazu gesandt, um die Menschen für ihren Unglauben zur Rechenschaft zu ziehen, vielmehr: „Mir kommt mein Tun zu und euch euer Tun. Ihr seid unschuldig an dem, was ich tue, und ich bin unschuldig an dem, was ihr tut“ (10,41; vgl. 34,25). „Ihr habt eure Religion und ich habe meine Religion“ (109,6)*



# Mekkanische Zeit

---

- Verfolgung
  - „Geduldig sein“, „abwarten bis der Entscheid Gottes eintrifft“, „nachsichtig sein“ und „vergeben“  
umschreiben auch im Koran (43,89; 15,85; 7,87; 11,93 u.a.) eine Haltung, die insgesamt auf eine friedliche Koexistenz mit den Ungläubigen abzielt.
- 622 Auswanderung nach Medina

# Medinisches Gemeinwesen



- ▣ Medina war zur Hälfte jüdisch
- ▣ Gemeindeordnung von Medina
- ▣ Die neue soziale Ordnung gründet nicht mehr auf die Blutsverwandtschaft, sondern auf den gemeinsamen Glauben > Umma (religiös-politische Gemeinschaft)
- ▣ Angleichung an den Kult der Juden
  - Fasten, Gebetsrichtung, Gebetszeiten

# Medinisches Gemeinwesen

- *Erlaubnis (zum Kampf) ist denen gegeben worden, die bekämpft werden, weil ihnen ja Unrecht getan wurde ....., die zu Unrecht aus ihren Wohnstätten vertrieben wurden ... (22,38).*
- *Grundlage für diese Erlaubnis bietet das Wiedervergeltungsrecht (ius talionis/Blutrache), das so auch in das islamische Recht Eingang gefunden hat.*
- *Wer sich gegen euch vergeht, gegen den dürft ihr euch ähnlich vergehen, wie er sich gegen euch vergeht (2,194).*
- *Eine böse Tat soll mit etwas gleich Bösem vergolten werden. Wer aber verzeiht und Besserung schafft, dessen Lohn obliegt Gott (42,40; vgl. 41,34).*

# Medinisches Gemeinwesen

- Existentielle Bedrohung der muslimischen Gemeinde
- *„Und wenn sie sich dem Frieden zuneigen, dann neige auch du dich ihm zu und vertrau auf Gott“ (8,61; vgl. 2,193). „Wenn sie sich von euch fernhalten und nicht gegen euch kämpfen und euch Frieden anbieten, dann erlaubt euch Gott nicht, gegen sie vorzugehen“ (4,90).*
- *So erlahmt nicht und ruft nicht zum Frieden, wo ihr die Oberhand haben werdet (47,35)*
- Dschihad (Einsatz, Bemühen)
- dschahada fi sabili Illahi

# Medinisches Gemeinwesen

- Abwendung von Juden und Christen > Islam als eine eigenständige Religion
  - Änderung der Gebetsrichtung, eigene Fastenzeit
  - Kritik an der Glaubenslehre der Christen
    - Trinität
    - Gottessohnschaft Jesu
  - Abraham als Gewährsmann für den reinen, unverfälschten Monotheismus
    - „monotheistischer Heide“ (Hanif)

# Medinisches Gemeinwesen



- Absolutheits- und Universalanspruch
  - Muhammad als „Siegel des Propheten“
  - *„Die Religion bei Gott ist der Islam“* (3,19)
  - Muhammad ist der „Gesandte für alle Menschen“
  - Judentum und Christentum sind keine heilsrelevanten Religionen mehr

# Medinisches Gemeinwesen

- 630 Einzug in Mekka > Generalamnestie
- Arabische Halbinsel wird politisch unter dem Islam geeinigt
- 632 Abschiedswallfahrt – Tod des Propheten
- Anweisungen und Direktiven des Korans in der Auseinandersetzung mit den Nicht-Gläubigen bilden die Basis für die Bestimmungen des islamischen Gesetzes in Bezug auf die Religionsfreiheit und das Verhältnis der islamischen Gemeinschaft zu den Nicht-Muslimen. Diesen geschichtlich bedingten Anweisungen kommt Modellcharakter zu.
- Juden, Christen, Zarathustrier als Schutzbefohlene des islamischen Staates > dhimma

# Medinisches Gemeinwesen

- *Es gibt keinen Zwang in der Religion (2,256)*
- *„Kämpft gegen sie, bis sie von dem, was ihre Hand besitzt, Tribut (al-dschizya) entrichten als Erniedrigte“ (9,29).*
- Polytheisten – Existenzrecht ??
  - ▣ Glaube und Aggression oder Aggression



# Medinisches Gemeinwesen

- *Für jeden von euch haben Wir eine Richtung und einen Weg festgelegt. Und wenn Gott gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Doch will Er euch prüfen in dem, was Er euch hat zukommen lassen. So eilt zu den guten Dingen um die Wette. Zu Gott werdet ihr allesamt zurückkehren, dann wird Er euch kundtun, worüber ihr uneins waret (5,48)*

# Medinisches Gemeinwesen



- Hingewandtheit zu Gott durch konkrete Bestimmungen
- „Gehorsam gegenüber Gott und seinem Gesandten“
- „Ihr seid die beste Gemeinschaft, die je unter den Menschen hervorgebracht worden ist“ (3,110)
- Unterschiedliche Haltungen je nach Situation und Beteiligten werden reflektiert
- Gesamtkontext ist entscheidend bzw. historische Betrachtung

# Hadith - Sunna



- Sunna (Brauch, Gepflogenheit) des Propheten >  
Hadith >
- Islamische Tradition
- Abgestuftes System von Verbindlichkeiten
- Zweite Teil des Glaubensbekenntnisses:
  - ▣ ... und Muhammad ist der Gesandte Allahs!

# Koranische Aussagen

- *„Ihr habt im Gesandten Gottes ein schönes Vorbild, (und zwar) für jeden, der auf Gott und den Jüngsten Tag hofft und Gottes viel gedenkt“ (33,21).*
- *„Und Wir haben dich nur als eine Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt“ (21,107).*
- *„Gott und seine Engel sprechen den Segen über den Propheten“ (33,56).*
- *„Und du besitzt großartige Charakterzüge“ (68,4).*
- *„Ein Gläubiger oder eine Gläubige darf, wenn Gott und sein Gesandter eine Angelegenheit entschieden haben, nicht die Möglichkeit haben, in ihrer Angelegenheit frei zu wählen. Und wer gegen Gott und seinen Gesandten ungehorsam ist, der befindet sich in einem offenkundigen Irrtum“ (33,36; vgl. 72,23: Androhung der Höllenstrafen). „Wer dem Gesandten gehorcht, gehorcht Gott“ (4,80).*

# Übergeschichtliche Aspekte

- Übergeschichtliches verklärtes Bild
  - *„Und schließlich werde ich solche Nachrichten nicht wiedergeben, über die zu sprechen entweder widerwärtig ist oder deren Erwähnung einige Leute verletzen würde oder deren Überlieferung mir Bakka'ī (der Vermittler des Textes) nicht gesichert angegeben hat“ (Ibn Ishaq: Das Leben des Propheten. Aus dem Arabischen übertragen und bearbeitet von Gernot Rotter, Tübingen und Basel 1976, 13).*

# Übergeschichtliche Aspekte



- Muhammad als das geliebteste und erwählteste Geschöpf Gottes
- Heilsvermittler

# Das schöne Vorbild

- Dala´il an-nubuwwa: „Hinweise auf das Prophetentum“  
- Schama´il: literarische Darstellung seiner guten Eigenschaften und körperlichen und seelischen Qualitäten: beste Charakter und schönsten Aussehen – hilyas: Beschreibung der körperlichen und geistigen Eigenschaften, Kleidung; Verzeichnis der Speisen, Ess- und Trinkgewohnheiten Prophetenmedizin – asketisch-mystische Ideale usw.
- - Seine Demut/Bescheidenheit, Barmherzigkeit, Verzeihen, Sanftmut/Milde, Enthaltensamkeit/Askese, Gott-Dienen, Beredsamkeit und Weisheit, Ratschläge usw. (vgl. Tabbara: Ma´a l-anbiya´ fi l-qur´ani l-karim, Beirut 1981, 423-434).

# Das schöne Vorbild

- al-Ghazali (gest. 1111) über die vorbildliche Sunna des Propheten:
- „Wisse, dass der Schlüssel die Befolgung der Sunna und die Nachahmung von Gottes Gesandten in all seinem Kommen und Gehen, seinen Bewegungen und seiner Ruhe, in seiner Art zu essen, seinem Betragen, seinem Schlaf und seinem Sprechen ist. Ich sage dies nicht in Hinblick auf sein Vorgehen in Fragen religiöser Observanz, weil es keinen Grund gibt, die Traditionen zu vernachlässigen, die darüber vorhanden sind; nein, es hat mit allen Fragen von Gewohnheit und Sitte zu tun, denn nur so ergibt sich die uneingeschränkte Nachfolge. Gott hat gesagt: Wenn ihr Gott liebt, folgt mir und Gott wird euch lieben (3,29). Und er hat gesagt: Was der Gesandte euch gebracht hat, das nehmet an, und was er verboten hat, dessen enthaltet euch (54,7).



# Das schöne Vorbild

---

- Also müsst ihr sitzen, wenn ihr Hosen anzieht, und stehen, wenn ihr einen Turban aufsetzt, mit dem rechten Fuß beginnen, wenn ihr Schuhe anzieht, essen mit der rechten Hand; weiters müßt ihr, wenn ihr eure Fingernägel schneidet, mit dem Zeigefinger der rechten Hand beginnen und mit dem Daumen der rechten Hand aufhören; ihr müßt mit der kleinen Zehe beim rechten Fuß beginnen und aufhören mit der kleinen Zehe des linken Fußes (L. Zolondek: Book XX of al-Ghazalis Ihya Ulum al-Din, Leiden 1963, 11).

# Das schöne Vorbild



- Als der große Fürsprecher
- Beglaubigungswunder
  - Öffnung der Brust
  - Koran
  - Mondspaltung (Sure 54)
  - Speisungswunder usw.
- Segen über den Propheten
  - Gott segne ihn und schenke ihm Heil: *salla llahu alaihi wa-sallam*

# Übergeschichtliche Aspekte

- Geschütztsein vor Sünde
  - „Fand Er dich nicht irrend und leitete dich“ (93,7)
  - Bitte um Vergebung
  - Beschränkung des absoluten Gehorsams auf Gebote religiöser Natur (Modernisten und gegenwärtige Gelehrte)
  - Muhammad als *eine helle Leuchte* (33,45) / Lichtvers (24,35) > Licht Muhammads
    - Er ist derjenige, der das göttliche Licht in der Welt bekannt gemacht hat

# Das schöne Vorbild

---

- Muhammad
  - als Sinn und Zweck der Schöpfung:
  - „Wenn du nicht wärest, so hätte ich die Sphären nicht geschaffen“
  - Als Pforte durch die sich alle Schöpfung dem Einen nähert
- Geburtstagsfest (maulid) > Lichterfest
- Himmelsreise
  - Geistig
  - Leiblich
  - Schau Gottes